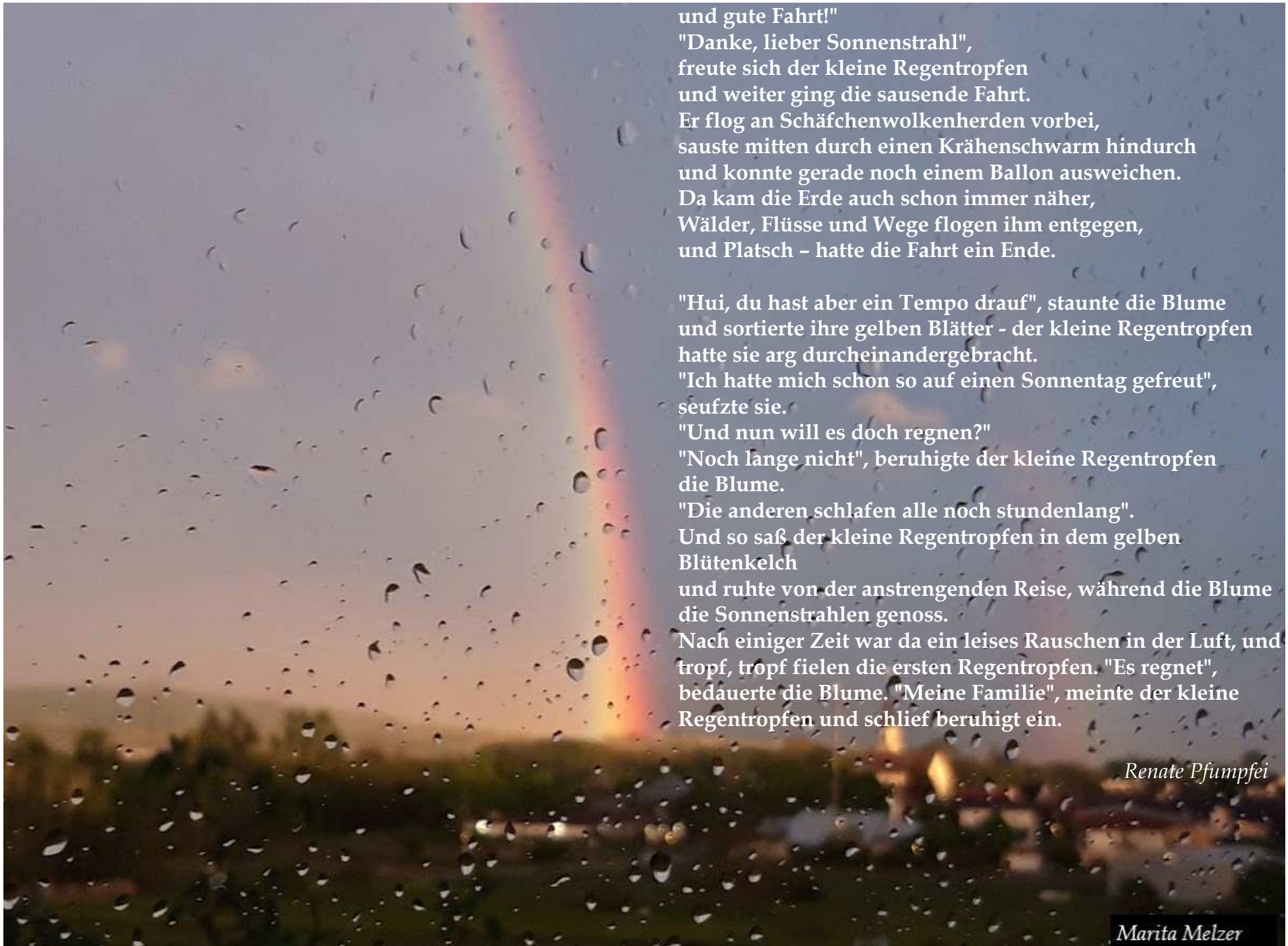
Ein kleiner Regentropfen

Ein kleiner Regentropfen
hat sich in aller Frühe
auf die Reise gemacht.
‚Endlich einmal ganz allein
durch die Lüfte sausen
und die schöne Aussicht genießen!
Alle anderen Regentropfen
schlafen noch tief und fest
in ihren Wolkenbetten'.
Der kleine Regentropfen
springt und tanzt
und freut sich des Lebens.
Plötzlich leuchtet es vor ihm
ganz blendend und hell!
Ein erster Sonnenstrahl!
"Bitte, lieber Sonnenstrahl,
verbrenn mich nicht!"
fleht der kleine Regentropfen.
"He, was machst du denn hier",
fragt der Sonnenstrahl,
"wo ist denn deine Familie?"
"Die schlafen noch alle,
ich wollte einmal alleine reisen.
Bitte, lass mich durch!"
"Also gut, ich geh da hinter die Wolke,
dann passiert dir nichts,

Marita Melzer



und gute Fahrt!"
"Danke, lieber Sonnenstrahl",
freute sich der kleine Regentropfen
und weiter ging die sausende Fahrt.
Er flog an Schäfchenwolkenherden vorbei,
sauste mitten durch einen Krähenschwarm hindurch
und konnte gerade noch einem Ballon ausweichen.
Da kam die Erde auch schon immer näher,
Wälder, Flüsse und Wege flogen ihm entgegen,
und Platsch – hatte die Fahrt ein Ende.

"Hui, du hast aber ein Tempo drauf", staunte die Blume
und sortierte ihre gelben Blätter - der kleine Regentropfen
hatte sie arg durcheinandergebracht.
"Ich hatte mich schon so auf einen Sonnentag gefreut",
seufzte sie.
"Und nun will es doch regnen?"
"Noch lange nicht", beruhigte der kleine Regentropfen
die Blume.
"Die anderen schlafen alle noch stundenlang".
Und so saß der kleine Regentropfen in dem gelben
Blütenkelch
und ruhte von der anstrengenden Reise, während die Blume
die Sonnenstrahlen genoss.
Nach einiger Zeit war da ein leises Rauschen in der Luft, und
tropf, tropf fielen die ersten Regentropfen. "Es regnet",
bedauerte die Blume. "Meine Familie", meinte der kleine
Regentropfen und schlief beruhigt ein.

Renate Pfumpfei

Marita Melzer